



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

Liebgesang der Gesponß Jesu/ im anfang der Sommerzeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)

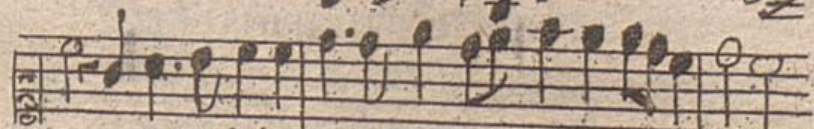
Liedgesang der Geyponß Jesu/ im anfang der Sommerzeit.

1. **S** Er trübe winter ist fürbey/  
 Die Kranich widerkehren:  
 Nun reget sich der Vogel schrey/  
 Die Nester sich vermehren:  
 Laub mit gemacht  
 Nun schleicht an tag/  
 Die blümlein sich nun melden:  
 Wie Schlanglein krumb  
 Gehn lächelnd vmb  
 Die bächlein kühl in wäldern:  
 2. Der brünnlein klar/ vnd quellen rein:  
 Viel hie/ viel dort erscheinen/  
 All silber. weisse töchterlein:  
 Der hohen Berg vnd Steinens:  
 In grosser meng  
 Sie mit gedreng  
 Wie pfeil von Felsen ztelet:  
 Bald rauschens her/  
 Mit ohn gepfeer/  
 Vnd mit den steinlein spteleer.  
 3. Die Jägerin Diana stols/  
 Auch wald. vnd wasser Nymphen/  
 Nun wider frisch in grünem hols  
 Gahn spielen/ scherz. vnd schimpffen.  
 Die





Der trübe winter ist fur bey, die Kranich wider keh-



ren; nun reget sich der uogel schrey, die nester sich vermehren:



laub mit gemach nun schleicht an tag; die blumlein sich mümelts, wie



schlänglein kriech gehn lächelnd um die bächlein kuhl in wäldern.





3

28

IV

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Faint handwritten text below the first staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

D

S

4

S

D

D

S

D

Die

Am

C



Die reine Sonn

Schmückt ihre Cron/

Den Kocher füllt mit Pfeilen:

Ihr beste roß

Läßt lauffen loß/

Auff marmer, glatten mellen.

4. Mit ihr die kühle Sommer, wind //

All Jüngling still von sitten/

Im luft zu spielen seind gesinnt //

Auff wolcken leicht beritten.

Die Bäum vnd Nest

Auch thun das best/

Bereichen sich mit schatten:

Da sich verhalt

Das Wild im walde/

Wans pflegt von hie ermatten.

5. Die meng der Vöglein hören laß

Ihr Schyr, von Eyre, Eyre/

Da fauset auch so mancher nast //

Sampt er mit musietre.

Die zweiglein schwanc

Zum Vogelsang

Sich auff/sich nider neigen:

Auch höret man

Im grünen gahr

Spastren laut, vnd Getzerr.



6. Wo man nur schawt / fast alle Welt  
 Zum freuden sich thut ruffen:  
 Zum scherzen alles ist gestellt /  
 Schwebt alles fast in lüsten.  
 Nur ich allein /

Ich leide peinn /

Ohn end ich werd gequeelt /

Seit ich mit dir /

Und du mit mir.

O Jesu dich vermählet.

7. Nur ich / O Jesu / bin allein

Mit stärem knd vmbgeben /

Nur ich / muß nur in schmerzen sein /

Woll nit bey dir mag lebent /

O stäre klag!

O Wehrend plag?

Wie lang bleib ich geschelden?

Von grossen wee /

Das dich nit seh /

Wir kombt so schwarzes leident.

8. Nichts schmäcket mir auff gäner welt!

Als Jesu lieb alleine:

Noch spiel / noch scherz mir je gefelt //

Bis lang mir Er erscheine:

Und zwar nun frey.

Mit starckem schrey

Ruff



Ruff imso manche stunden:  
 Doch nie kein trutz/  
 Sich nahet nte/  
 Solt michs nit hart verwunden?  
 9. Was nuzet mir dan schöne zeit?  
 Was glanz / vnd schein der Sonnen?  
 Was bäum gar lieblich außgebreit?  
 Was klang der klarer Brunnen:  
 Was Achem lind  
 Der kühlen wind/  
 Was Bächlein frum geleitet:  
 Was edler Mey/  
 was vogelschrey/  
 Was Felder grün gespreitet? (schers?  
 10. Was hilfft all frewd / all spil / vnd  
 All trost / vnd lust auff Erden?  
 Ohn ihu ich bin doch gar in schmerz //  
 In leyd vnd in beschwerden.  
 Groß herzen brand  
 Mich tödt zuhandt?  
 Weil Jesu dich nit findet:  
 Drumb nur ich wein/  
 Vnd heul / vnd grein/  
 Vnd seuffzer blas in münd:  
 Ade du schöne Frühlings zeit!  
 Ihr Felder / wald / vnd wiesen!



Laub / gras / vnd blümlen new gekleid /

Mit süßem Taw berisend:

Ihr wasser klar /

Erd. Himmel gar /

Ihr pfeil der gülden Sonnen /

Nur peyn vnd quaal

Wey mir zumahl

Hat oberhandt gewonnen.

12. Ach Jesu / Jesu trewer Heldt /

Wie kränckest mich so seher /

Bist je doch hart / vnd hart gequelt /

Ach nit mich so beschwere.

Ja wiltu sehn /

All peyn vnd peen

Im augenblick vergangen

Mein Augen beyd

Nur führ zur weid /

Auff dein so schöne Wangen.

Die Gespons Jesu sucht ihren Gelieb-

ten / vnd find ihn im Garten / alda er

gefangen wird.

1. **S** Eine spät auff braunen Rappern

Der Mond in starckem lauff /

Gunt mitternacht ertappen /

Mit ernstern tricke drauff:

Mit